

Wohl zu merken

von Christian Friedrich Hebbel

Notizen / Anmerkungen

- 1 Lichter gießen, ist Eins, und Lichter brauchen, ein Zweites!
- 2 Merk' es dir, emsiger Freund, der du die Fackel dir borgst,
- 3 Und nun, Winkel nach Winkel mit ihrer Hülfe durchkriechend,
- 4 Jenem, der sie dir lieh, keck an die Seite dich stellst!
- 5 Der die Sonne erschuf, wird ewig ein Anderer bleiben,
- 6 Als der fleißige Mann, der die Veduten uns malt.

Das Gedicht „[Wohl zu merken](#)“ von [Christian Friedrich Hebbel](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Christian Friedrich Hebbel	Titel	„Wohl zu merken“
Verse	6	Wörter	58
Strophen	1		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
